



Liebe Eltern,

Sie dürfen über die Möglichkeit entscheiden, ob Sie in der kommenden Zeit eine Kamera über dem Bett Ihres Kindes nutzen möchten. Die Kamera bietet die Möglichkeit, Ihr Kind von zu Hause oder von unterwegs zu betrachten. Mittlerweile wird dieses Kamerasystem in mehreren Kliniken in Deutschland angeboten.

Die Webcam-Nutzung kann die körperliche Nähe zu Ihrem neugeborenen Kind nicht ersetzen. Bitte bedenken Sie auch, dass die Kamera nur in eine Richtung funktioniert – Ihr Baby kann *Sie* (Ihre Stimme, Ihren Geruch, Ihre Anwesenheit) über die Kamera nicht erleben.

Die Kameranutzung wird nach bisherigen Erfahrungen von Eltern sehr unterschiedlich wahrgenommen und genutzt. Diese Informationsbroschüre soll Sie dabei unterstützen zu entscheiden, ob und wie der Einsatz einer solchen Webcam zu Ihrem Wohlbefinden beitragen kann.

Was Sie zur Kamera wissen sollten

Das Klinikpersonal vor Ort wird Ihnen Informationen darüber geben, wie Sie Zugang zur Kamera erhalten und wann die Kamera in der Regel angeschaltet ist. Sie werden Ihr Kind nicht zu jedem Zeitpunkt über die Kamera sehen können; so wird z. B. die Kamera abgeschaltet oder weggedreht, wenn Ihr Kind gerade versorgt wird.

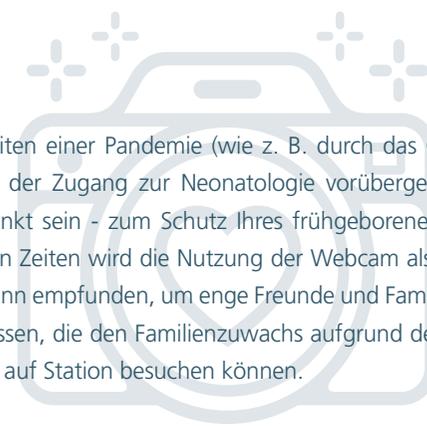
Es handelt sich um einen webbasierten Live-Stream, die Rede ist deshalb von einer „Webcam“. Alle übermittelten Bilddaten werden verschlüsselt. Es werden keine medizinischen Informationen wie z. B. Herzfrequenz oder Blutdruck übertragen.

Die Nutzung ist ausschließlich für Ihren privaten Gebrauch bestimmt. Zum Schutz der Privatsphäre Ihres Kindes ist es nicht erlaubt, Bildmaterial zu vervielfältigen oder im Internet (z. B. in sozialen Medien wie Facebook oder Instagram) zu veröffentlichen.

Wer darf die Bewegtbilder sehen?

Sie als Eltern entscheiden, wen Sie in dieser ganz besonderen Lebensphase an den Bewegtbildern Ihres Kindes teilhaben lassen. Einige Eltern berichten, dass die Webcam für sie eine Entlastung in der alltäglichen Kommunikation mit Familienangehörigen darstellt, da etwa Großeltern oder Pateneltern das Neugeborene sehen konnten. Andere Eltern nutzen die Möglichkeit ausschließlich für sich und entscheiden sich ganz bewusst dagegen, in dieser Lebensphase Bewegtbilder ihrer Kinder mit anderen zu teilen.

Wenn Sie bereits ältere Kinder haben, bietet die Webcam eine Möglichkeit, erste Eindrücke vom kleinen Bruder oder der kleinen Schwester zu sammeln. Das wird als besonders wertvoll empfunden, wenn die Geschwister (z. B. aufgrund von Erkältungssymptomen) das neue Familienmitglied nicht persönlich auf der Station besuchen können. Vertrauen Sie dabei Ihrem Gespür als Eltern, ob dieser technisch vermittelte Blick auf das Geschwisterchen im Intensivbett eher hilfreich oder irritierend sein kann.



In Zeiten einer Pandemie (wie z. B. durch das Coronavirus) kann der Zugang zur Neonatologie vorübergehend eingeschränkt sein - zum Schutz Ihres frühgeborenen Kindes. In diesen Zeiten wird die Nutzung der Webcam als besonderer Gewinn empfunden, um enge Freunde und Familie teilhaben zu lassen, die den Familienzuwachs aufgrund der Umstände nicht auf Station besuchen können.

„Das ist auch für Geschwisterkinder eine tolle Sache. Unsere beiden haben sich auf jeden Fall sehr gefreut. Die saßen auch vorm Computer und konnten ihrem Bruder zugucken.“

Entscheidungshilfe für Eltern zur Webcam-Nutzung



durchgeführt von der



gefördert von



Förderkennzeichen: 01VSF18037

Was kann die Kamera bei mir bewirken?

Wir haben Eltern mit frühgeborenen Kindern zu ihren Erfahrungen mit einer solchen Webcam befragt:

„Also, das ist wirklich eine sehr gute Sache.“

Die Kamera bietet auch über Distanz die Möglichkeit, einen Blick auf Ihr Kind zu werfen. Dadurch entsteht manchmal so etwas wie „virtuelle Nähe“. So hat irgendwie jeder das Gefühl gehabt, dabei zu sein.

Mütter berichten, dass sie durch das regelmäßige Abpumpen auch nachts oft wach sind und dann besonders gerne die Kamera nutzen.

Die Webcam-Nutzung wirkt bei einigen Eltern beruhigend und vermittelt ein Gefühl von Sicherheit in dieser sicherlich sehr bewegten und aufwühlenden Zeit.

Kurz nach der Geburt sind viele Mütter körperlich noch eingeschränkt und schnell erschöpft. In dieser Ausnahmesituation wird die Möglichkeit der Kameranutzung mitunter als Entlastung erlebt, weil sie ihr Kind über diesen Weg zumindest über ein Bewegtbild sehen können, wenn sie noch keine oder nur wenige Gelegenheiten haben, vor Ort beim Kind zu sein.



Foto: Neo-CamCare

„Das war nicht gut für mich in dieser Nacht.“

Die Webcam-Nutzung wird aber nicht von allen Eltern durchweg positiv erlebt. Insbesondere Situationen, in denen kein Bild vom eigenen Kind verfügbar ist, können als belastend empfunden werden.

Darüber hinaus müssen Sie auch damit rechnen, belastende Momentaufnahmen mitzerleben. Es kann z. B. vorkommen, dass Sie Ihr Kind weinen sehen.

Sie wissen bereits, dass die Kamera nur für den privaten Gebrauch bestimmt ist und dass Bilder nicht im Internet veröffentlicht werden dürfen. Aber auch im privaten Gebrauch wurden von einigen Eltern Bedenken im Hinblick auf die Privatsphäre ihres Kindes und seinen mutmaßlichen Willen geäußert. Dieses Empfinden ist sehr individuell und wird von den jeweiligen Eltern unterschiedlich bewertet.

Kontaktinformationen

Das Klinikpersonal der Neonatologie wird Ihnen Kontakte für Rückfragen bei der technischen Umsetzung mitteilen, die im Umgang mit der Webcam hilfreich sein können.

Bedenken Sie bitte bei Kontaktaufnahme, dass es sich bei der Webcam-Nutzung um einen zusätzlichen Service der neonatologischen Intensivstation handelt, der nicht unmittelbar die Behandlung Ihres Kindes betrifft.

Allgemeine Unterstützungsangebote

Wenn Sie (unabhängig von der Webcam-Nutzung) Unterstützung in dieser besonderen Lebenssituation wünschen und besprechen wollen, was Sie gerade bewegt, zögern Sie nicht, eines der folgenden Angebote in Anspruch zu nehmen.

Vor Ort: Sie können sich jederzeit an die Seelsorge oder den Sozialdienst Ihrer Klinik wenden. Den Kontakt finden Sie auf der Homepage Ihrer Klinik. Alternativ können Sie den Kontakt über das medizinische Personal der Neonatologie erfragen.

Während und nach dem Klinikaufenthalt Ihres Kindes steht Ihnen auch der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. mit einem deutschlandweiten Netzwerk an Selbsthilfe-Initiativen und Beratungsstellen zur Seite.

Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.

Darmstädter Landstraße 213
60598 Frankfurt am Main

Telefon: 069 – 58 700 990

Mail: info@fruehgeborene.de

Eltern-Hotline*: 0800 – 87 58 770



Bundesverband
„Das frühgeborene Kind“ e.V.

*kostenfrei

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://ceres.uni-koeln.de/forschung/projekte/neo-camcare>

<https://neocamcare.de>